

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 52.

Dinstag am 4. März

1862.

3. 57. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel- und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 11. November 1861.

1. Dem Hermann Kohn und Sohn, Gemischtwarenhandlern in Wien, Weißgärber Nr. 18, auf eine Verbesserung der geruchlosen Retirade-Apparate mit eigenthümlicher Pumpe, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Nikolaus Menzello, Handelsagenten in Triest, auf die Erfindung von Betten, welche nach Belieben verlängert und verkürzt werden können, für die Dauer eines Jahres.

Am 12. November 1861.

3. Dem Georg Saylor Yull, Wirthschaftsverwalter zu Kittsee in Ungarn, auf die Erfindung einer Maschine, um das Stroh unmittelbar von der Dreschmaschine auf die Tristen zu schaffen, genannt: „Strohtransporter“, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Josef Hattay, Schwertfeger in Wien, Josephstadt Nr. 89, auf die Erfindung von Säbelscheiden, die sich beim Herausziehen des Säbels verkürzen, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Dr. Anton Salviati, Advokaten, und Lorenz Rabi, Emailfabrikanten, beide in Venedig, a) auf eine Verbesserung des Silber- und Goldemaille, und b) auf eine Verbesserung der dem Lorenz Rabi privilegiert gewesenen Erfindung einer Metallglas-Komposition, genannt: „Colcedon-Quarz-Achat“, und zwar jedes für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Gustav Wagenmann, Mineralölfabrikbesitzer in Wien, Stadt Nr. 1047, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Mineralöl-Lampen, wodurch auch argandische Rükschl-Lampen in Mineralöl-Lampen umgewandelt werden können, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Christian Kemmler, Ober-Ingenieur der k. k. priv. Kaiser Ferdinand Nordbahn in Wien, auf die Erfindung einer Straßenreinigungsmaschine, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Ludwig Seyß, Mechaniker in Uggersdorf bei Wien, auf eine Verbesserung des Telegraphen-Glockensignal-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Julius Tittelbach, Ingenieur in Leibzig, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Heinrich Dorigo in Wien, Stadt Nr. 1093, auf die Erfindung einer Presse, mittelst welcher Kohlen- und andere Brennstoff-Abfälle in Ziegel gepreßt werden, um als Feuerungsmittel zu dienen, für die Dauer von zwei Jahren.

Diese Erfindung ist in Preußen seit 8. August 1861 auf fünf Jahre patentirt.

Am 13. November 1861.

10. Den Anton Eichleiter und Andreas Mechwart, beide Ingenieure in der A. Ganz'schen Fabrik in Ofen, auf die Erfindung eines gußeisernen Kanalgitters, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. November 1861.

11. Dem Ferdinand Ecker, Ingenieur der k. k. Tabak- und Stempel Hofbuchhaltung in Wien, Alservorstadt Nr. 73, auf die Erfindung eines Gesichtsschönheitswassers „Kallotrasin“ genannt, für die Dauer eines Jahres und

12. Dem Karl Eßling, Mechaniker, und Johann Hallab, Maschinisten, beide in Wien, Vorstadt Weißgärber, Ersterer Nr. 158 und Letzterer Nr. 107, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Nähmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 6 und 8, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können dort eingesehen werden.

3. 70. a (3)

Nr. 300.

Konkurs-Rundmachung.

Zu befehen ist: die provisorische Kontrollorsstelle bei der Finanz-Bezirkskasse in Graz, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährh. 810 fl. öst. W. und der Kautionspflicht.

Siehe Amtsblatt Nr. 49, vom 28. Februar 1862.

3. 377. (2)

Nr. 7461.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakraj von Sakraj Bezirk Laas, gegen Peter Udouzh von Roschänge, wegen schuldigen 240 EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Ref. Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2055 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 8. März, auf den 9. April und auf den 10. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtesitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

3. 380. (2)

Nr. 157.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau, wird hiemit bekannt gemacht:

In der Exekutionssache der Gebrüder Huber gegen Andreas Wolz von Hinterschloß, ist mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 6. November 1861, Z. 1869, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität in Hinterschloß Nr. 8, Urb. Nr. 456 ad Herrschaft Weißenfels, bewilliget worden, und es sind die bezüglichen Tagsatzungen auf den 3. Februar, 3. März und 7. April l. J. angeordnet. Nachdem der Wohnort der hievon zu verständigenden Tabulargläubiger, Dorothea Pleßin, Franz Granauer, Michel Plösch und Georg Kramer, sowie ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem k. k. Gerichte unbekannt ist, wurde zur Wahrung der Rechte dieser Parteien denselben Herr Johann Außmann in Weißenfels als Curator ad actum bestellt, und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

Die gedachten Parteien werden dessen mittelst dieses Ediktes zu dem Ende verständiget, daß sie sich mit dem gedachten Curator ad actum ins Einvernehmen setzen, allenfalls einen andern Vertreter bestellen, oder selbst ihre Rechte wahrnehmen, da sonst diese Sache mit dem bestellten Kurator ordnungsmäßig abgethan werden würde.

k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, am 28. Jänner 1862.

3. 381. (2)

Nr. 78.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die nunmehr auf den Namen der Johanna Zentl vergewährte Realität in Wßling Nr. 1, sub Urb. Nr. 47 ad Herrschaft Weißenfels, soll zu Folge hiergerichtlichen Bescheides vom 13. Dezember 1861, Z. 2089, im Exekutionswege veräußert werden, und sind die bezüglichen Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Februar, 10. März und 7. April l. J. bestimmt.

Nachdem der Wohnort des hievon zu verständigenden Tabulargläubigers Johann Stroj, sowie seiner allfälligen Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt ist, wurde denselben Johann Wroß in Kronau als Curator ad actum bestellt.

Hievon werden Johann Stroj und seine allfälligen Rechtsnachfolger mittelst dieses Ediktes zu dem Ende verständiget, daß sie sich mit dem benannten Kurator ins Einvernehmen setzen, oder selbst vor diesem Gerichte sich melden, oder einen andern Vertreter bestellen, da sonst diese Exekutionssache mit dem bestellten Kurator ordnungsmäßig durchgeführt würde.

k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, am 1. Februar 1862.

3. 384. (2)

Nr. 560.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Razbizz von St. Helena, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Wozhivnikar von Snoschet gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. bewerteten, am Savestrome zu Fischern liegenden Schiffmühle, wegen schuldigen 4 fl. c. s. c., bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen, und zwar auf den 3. April und auf den 24. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Schiffmühle, zu Fischern mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Schiffmühle erst bei der zweiten Feilbietungstagsatzung allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

ten Feilbietungstagsatzung allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, am 13. Februar 1862.

3. 373. (3)

Nr. 910.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Oktober 1862, Z. 6213, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Johana Verberber von Reßthal, Bezirk Gottschee, wider Andreas McKina von Rakel, pelo. 278 fl. 56 kr., auf den 8. Februar 1862 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. März 1861 zur dritten Feilbietung geschritten werde.

k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, am 9. Februar 1862.

3. 316. (3)

Nr. 4343.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großaschitsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Cesar von Krobazh, im Bezirke Reifnitz, als Zeßionär des Anton Brodnik von Kompale, gegen Martin Rabizh von Podgora, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1856, Z. 1626, und Zeßion pro. 21. Juni 1861 schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg, sub Ref. Nr. 132 1/2 vorkommenden, zu Podgora Haus Nr. 33 gelegenen halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1023 fl. öst. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. März, auf den 23. April und auf den 23. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Großaschitsch, als Gericht, am 9. September 1861.

3. 327. (3)

Nr. 430.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Leuschin von Jurjovik, gegen Maria Leustof von Schukou, wegen aus dem Meistbotvertheilungs-Bescheide dd. 11. August 1862, Z. 3799, wegen schuldigen 107 fl. ö. W., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb. Fol. 746 eingetragenen und zu Schukou Konst. Nr. 2 vorkommende Realität, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 29. März 1862 Vormittags 10 Uhr im Orte Schukou mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei derselben um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, am 8. Februar 1862.

3. 284. (3)

Nr. 6224.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondare von Danne, gegen Kasper Roberg von Klömk wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1860 schuldigen 111 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1430 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. März, auf den 23. April und auf den 24. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

3. 383. (1)

Nr. 215.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthalt abwesenden Wisha Baupetiz, Agnes, Anna und Ursula Straschar und ihren ebenfalls unbekannten Aufenthaltes abwesenden Nachfolgers hiermit erinnert:

Es habe Johann Louin von Zheple, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der Forderung der Ursula Baupetiz aus dem Ehevertrage vom 28. Jänner 1804 pr. 160 fl. v. W., 1 Trube, 1 Reit und 1 Kalb im Werthe von 7 fl., und der Forderungen der Agnes, Ursula und Anna Straschar aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1804 à pr. 15 Kronen, zusammen 89 fl. 15 kr. sammt Naturalien, sub praes. 18. Jänner 1862, Z. 215, hiermit eingehend, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 25. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Andreas Marot von Enkowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie alle daraus entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. Jänner 1862.

3. 385. (1)

Nr. 4796.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschäpitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großschäpitz, als Jessionär des Josef Babitz von Brubanavas, gegen Martin Novak von Malavas, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1859, Z. 6043, schuldigen 140 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sonnegg sub Ref. Nr. 467¹/₂, vorkommenden, zu Malavas gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 20 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 4. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großschäpitz, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

3. 386. (1)

Nr. 5458.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschäpitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lunder von Podpolane Nr. 2, als Bevollmächtigter des Johann Lunder von Podpolane, gegen Maria Gruden von Kompale, als Nachfolgers des Josef Gruden von Kompale, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche des 6. Mai 1857, Z. 2068, schuldigen Restes pr. 210 fl. 45¹/₂ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jodelsberg sub Ref. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 259 fl. 20 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 4. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großschäpitz, als Gericht, am 22. November 1861.

3. 392. (1)

Nr. 4749.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Urban Dolar von Prevoje, gegen Peter Lauritz von Oberloke, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Oktober 1858, exekutive instab. 3. Oktober 1861, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten als:

Der im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 75, Ref. Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 662 fl. 40 kr. geschätzten ¹/₂ Hube; des im Grund-

buche des Gutes Wildenegg sub Urb. Nr. 4¹/₂, nun 140 vorkommenden Waltes na gradisah, im Schätzungswerte pr. 20 fl.; endlich des im Grundbuche Wildenegg sub Urb. Nr. 11, pag. 11 vorkommenden Waldantheiles zu smerekarjovim lazam, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W. bewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Teilbietungstagsatzungen und zwar auf den 24. März, auf den 25. April und auf den 24. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

3. 393. (1)

Nr. 644.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Krauß in Wildon als Vormund des minderjährigen Johann Dignitzer, gegen Johann Augustinshitz von Kleinpege Nr. 1, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Jänner 1861, Z. 299, schuldigen 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt St. Veith sub Ref. Nr. 88, Urb. Nr. Fol. 119, vorkommenden Realität in Kleinpege Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 31. März, auf den 30. April und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Februar 1862.

3. 396. (1)

Nr. 6165.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz, Jessionär des Herrn Franz Runtara von Feistritz, gegen Herrn Anton Jerschmowitz, Expositus von Postenje, wegen schuldigen 160 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Renkoffel sub Urb. Nr. 2ja vorkommenden, in Tomine gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 436 fl. 60 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 1. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1861.

3. 397. (1)

Nr. 6839.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Domladisch von Feistritz, wider Anton Slanto von Grafenbrunn, pcta. schuldigen 322 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. Juli 1. J. 3. 3961, auf den 14. 1. M. angeordnet gewesene 3. exekutive Realfeilbietung auf den 1. April 1. J. mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. November 1861.

3. 398. (1)

Nr. 7209.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Zuzel von Grafenbrunn, gegen Johann Ekerl von Topolz, wegen schuldigen 182 fl. 83 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden in Topolz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4240 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 6. Mai, auf den 3. Juni und auf den 8. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 399. (1)

Nr. 7223.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Johann Tomshitz in Feistritz, wider Johann Prosen in Ruetschou Nr. 24, pcta. schuldigen 552 fl. 36 kr., die mit dem dießseitigen Bescheide vom 3. Juli 1861, Z. 3860, auf den 29. November 1861 anberaumte Realfeilbietung auf den 30. April 1. J. früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Dezember 1861.

3. 401. (1)

Nr. 7247.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen allfälligen Präzidenten auf die im Besitze des Mathias Sibain von Grafenbrunn befindliche und daselbst sub Konfl. Nr. 36 gelegene Unterfahrealität hiermit erinnert:

Es habe gegen sie obiger Mathias Sibain die Klage de praes. 30. November d. J., Z. 7247, auf Erßigung der obigen, aus nachstehenden Parzellen, als: Bau- und Acre Parz. Nr. 105, Acker Parz. Nr. 233, 3080, 3242, 3243, 3329, 3339, 3389, 3385, 3386, 3387, 3418, 3419, 3420, 3448; Wiesen Parz. Nr. 3079, 3241, 3328, 3338, 3388, 3421, 3447, und Weide Parz. Nr. 234 bestehenden Unterfah angehängt, worüber die Tagessatzung auf den 31. Mai 1. J. früh 9 Uhr hiergerichts unter Androhung der Folgen des S. 29 O. O. angeordnet wird.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Besage verständigt, daß sie bis dahin selbst zu erscheinen, oder einen Nachbater rechtzeitig zu ernennen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Jakob Reisch, vulgo Ekerbez in Grafenbrunn verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 402. (1)

Nr. 7597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sermak von Koritenge, gegen Mathias Tomshitz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 239 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 283 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1790 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 29. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 403. (1)

Nr. 7620.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, durch Dr. Bugbar in Adelsberg, gegen Herrn Franz Runtara von Horie, pcta. schuldigen 2100 fl., zur Vornahme der mit Bescheid vom 7. 1. M., Z. 4672, des k. k. Landesgerichtes Laibach bewilligten Teilbietung der Hälfte das auf 8069 fl. 71 kr. geschätzten Gutes Adelsberg die Tagessatzungen auf den 29. April, auf den 31. Mai und den 1. Juli d. J., jedesmal früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß hierbei obige Realität bei der 1. und 2. nur um oder über, bei der 3. Teilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Wovon Kaufstücker mit dem Bemerkten verständigt werden, daß der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1861.